

AUGE/UG	Schulreform jetzt! Für eine deutliche Aufstockung des Bildungsbudgets!
3	
Zuweisung	Ausschuss Bildung und Kultur

Österreich investiert sehr viel Geld in die Bildung. Laut OECD gibt Österreich pro Schüler bzw. Student jährlich 10.407 Dollar an öffentlichen Geldern aus. Der OECD-Schnitt liegt bei 7.527 Dollar. Österreich liegt bei den Bildungsausgaben pro Kopf innerhalb der EU an der ersten Stelle! Unter BMin Claudia Schmid wurden trotz stagnierender Schülerzahlen 7.000 Lehrer/innen mehr beschäftigt.

- Obwohl viele Gelder in das Bildungswesen fließen, sind die Erfolge des österreichischen Schulsystems laut internationalen Studien und Expertenberichten (PISA, PIRLS, TIMSS, OECD-Ländervergleiche) nur mittelmäßig.
- **Die Zahl von Schulabbrechern und Schulabbrecherinnen ist hoch** - von 10 Schülern, die beispielsweise eine Handelsakademie beginnen, schließen nur sechs die Schule ab!
- **Bildung ist in Österreich nach wie vor sehr stark vom Bildungsniveau der Eltern abhängig.** 87 Prozent der Kinder von Eltern mit Hochschulabschluss besuchen im Alter von 17 Jahren eine AHS-Oberstufe oder eine BHS, allerdings nur 16 Prozent der Kinder von Eltern mit Pflichtschulabschluss. Das heißt: Die Wahrscheinlichkeit eine höhere Bildung zu erreichen ist für Kinder aus sozial besser gestellten Schichten rund sechsmal so hoch wie für Kinder aus sozial schwächeren Schichten. Der Anteil von Kindern mit Eltern mit nur Pflichtschulabschluss in den ersten Klassen Hauptschule ist dreimal so hoch wie an ersten Klassen AHS.
- **Migrantenkinder werden nicht optimal gefördert.** Kinder der zweiten Migrantengeneration – also jene Kinder von Zuwanderern, die bereits in Österreich geboren sind – können schlechter lesen als jene Kinder, die im Ausland geboren sind! Das heißt: Das Bildungssystem entfaltet seine integrative Wirkung nur mäßig.
- **Allgemein gibt es zu wenig junge Menschen mit höherer Bildung.** Die erweiterte Akademikerquote liegt in Österreich bei 18 Prozent, dies ist Rang 16 in der EU. Der EU-Durchschnitt liegt bei 24 Prozent.
- **Der Qualitätsunterschied zwischen den einzelnen Schulen ist groß.** Beispiel TIMSS: Wenn zwischen dem Österreich-Schnitt und dem Spitzenreiter Hongkong 102 Punkte Unterschied bestehen, konnten zwischen der besten österreichischen und der schlechtesten österreichischen Schule allerdings 180 Punkte Unterschied gemessen werden.

Wir brauchen daher dringend Bildungsreformen, um die Qualität des Kindergarten- und Schulwesens zu erhöhen. Die dafür notwendigen Budgetmittel sollten zuerst durch Umschichtung im Ressort aufgebracht werden – Schulverwaltungsreform, universitäre Ausbildung für alle pädagogischen Berufe, Durchforstung der Zulagen usw. Sollten die Mittel nicht ausreichen, dann muss der Finanzminister mehr Geld für Bildung zur Verfügung stellen.